



Jahresbericht 2020/2021



Schulhausstrasse 1d, 3076 Worb
info@frauenverein-worb.ch
www.frauenverein-worb.ch

Rückblick

Was für ein Jahr! Noch im Januar 2020 hätte ich mir nie vorstellen können, dass wir bereits zwei Monate später gesamtschweizerisch einen Lockdown erleben würden. Plötzlich hiess es: Kein Händeschütteln mehr, Abstand halten und Bundesrat Berset forderte uns auf, zu Hause zu bleiben. Glücklicherweise konnten wir am 11. März unsere Hauptversammlung mit den nötigen Vorsichtsmassnahmen im chinoworb noch durchführen. Aber bereits zwei Tag später ordnete der Bundesrat einen Lockdown in der ganzen Schweiz an. Die Schulen, Läden (ausser Lebensmittelläden), Fabriken, Gewerbebetriebe, Freizeitangebote, Coiffeure und sämtliche Kulturstätten und Restaurants wurden geschlossen.

Auch für den Frauenverein Worb hatte dieser Lockdown Konsequenzen. Sämtliche Bewegungskurse wurden eingestellt und die kulturellen Veranstaltungen abgesagt. Auch unsere Brocki musste schliessen und in der Altersbetreuung durfte kein Einsatz in der Cafeteria mehr geleistet werden. Da die Alters- und Pflegeheime ebenfalls geschlossen wurden, konnten auch keine Heimbesuche mehr stattfinden. Unser Vereinsleben stand still. Eine noch nie dagewesene Situation. Der Vorstand versandte im April einen ersten mutmachenden Brief an die Vereinsmitglieder.

Ein erster Lichtblick erreichte uns Ende Mai. Langsam wurden die Massnahmen des Bundesrates gelockert und einzelne Aktivitäten konnten mit den nötigen Schutzvorkehrungen und Schutzkonzepten wieder aufgenommen werden. Es kehrte wieder etwas Normalität in den Alltag, was wir alle sehr geschätzt haben.

Nach den Sommerferien erstellte der Vorstand ganz mutig ein etwas abgespecktes Herbst-Winterprogramm. Einige dieser Anlässe konnten durchgeführt werden, wenn auch zum Teil nur mit wenigen Teilnehmerinnen. Nach langem Hin und Her entschied sich der Vorstand schweren Herzens, die Adventsfeier definitiv abzusagen. Dieser Entscheid war richtig, denn bald darauf folgten weitere Massnahmen des Kantons und des Bundes.

Anstelle einer Adventsfeier erreichte unsere Mitglieder ein Weihnachtsbrief mit den besten Wünschen des Vorstandes.

Patricia Graf

Vorstand

Der Vorstand erlebte ein sehr intensives und bewegendes Jahr 2020. Er musste noch nie dagewesene Entscheidungen treffen und viel Verantwortung übernehmen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich all meinen Vorstandskolleginnen ganz herzlich für ihren Einsatz, ihr Mitdenken und Mittragen danken. Mit eurer Unterstützung und eurem Engagement ist es uns immer wieder gelungen, die richtigen Massnahmen und Entscheidungen für den Frauenverein Worb zu treffen. Ich durfte in diesem schwierigen Jahr eine zielführende, respektvolle und gute Zusammenarbeit mit euch erleben. Gerne blicke ich auf die 8 Vorstandssitzungen und die Retraite, bei welcher wir die Pflichtenhefte überarbeitet haben, zurück. Nebst den Sitzungen fanden auch zahlreiche bilaterale Gespräche unter den Vorstandsmitgliedern statt. Nochmals ganz herzlichen Dank euch allen!

Patricia Graf

Cafeteria

So hatte ich mir meinen Einstieg in die Aufgabe als Verantwortliche des Ressorts Cafeteria wirklich nicht vorgestellt! Am 11. März 2020 wurde ich an der Hauptversammlung neu in den Vorstand und als Ressortverantwortliche Cafeteria gewählt, und am 13. März kam der Lockdown und damit die Schliessung der Cafeteria. Also war meine erste „Amtshandlung“ allen Helferinnen mitzuteilen, dass sie vorerst keinen Einsatz mehr leisten mussten. Eine traurige Angelegenheit, die zu vielen Unsicherheiten führte. Im April und Mai war die Cafeteria geschlossen, und im Juni wurde sie vorerst nur an den Wochenenden von Helferinnen des Frauenvereins betrieben.

Ab Juli folgte ein halbwegs „normaler“ Einsatz. Für einige Frauen war die Aufgabe zu heikel, weil sie selber oder nahe Angehörige zur Risikogruppe gehörten. Deshalb verzichteten sie auf einen Einsatz. Ich kann diesen Entscheid sehr gut verstehen und möchte hier allen Helferinnen, die vor der Krise im Einsatz waren und jetzt aus bekannten Gründen darauf verzichten, ganz herzlich danken für die Arbeit, die sie bis zur Krise für die Cafeteria geleistet haben. Einige Helferinnen haben beschlossen, den Dienst in der Cafeteria ganz zu beenden. Da leider auch das Dankessen Corona zum Opfer fiel, konnten sie nicht würdig verabschiedet werden. Deshalb wurden dies schriftlich gemacht.

Da bisweilen fast ein Drittel der Helferinnen nicht zur Verfügung stand war die Planung eine echte Herausforderung. Ich danke allen Frauen für ihre Flexibilität, die Bereitschaft den Dienst alleine zu bestreiten oder zweimal pro Monat eingesetzt zu werden.

Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, stecken wir mitten in der 2. Welle. Trotzdem läuft der Betrieb in der Cafeteria weiter, allerdings eingeschränkt, das heisst die Besucherzahl ist eingeschränkt. Ob es so bleibt ist ungewiss, wie so vieles in diesem Jahr.

Die Zusammenarbeit mit Frank Heepen und seinen Mitarbeiterinnen war sehr konstruktiv und angenehm. Das Packet der ABW mit dem leckeren Inhalt, das uns allen kurz vor Weihnachten überbracht wurde, war eine grosse Überraschung und hat uns sehr gefreut. Ein schönes Zeichen der Wertschätzung unserer Arbeit. Nochmals ganz herzlichen Dank!

Ich wünsche uns allen, dass im neuen Jahr die Krise überwunden wird und wir unbeschwert unsere Arbeit in der Cafeteria wahrnehmen können.

Grada Lind

Brockenstube

Das Jahr 2020 stellte auch die Brockenstube vor besondere Herausforderungen.

Da in Worb zwei weitere Brockenstuben um die Gunst der Kunden buhlen, erhielten wir zu Jahresbeginn zur besseren Erkennung vom Vorstand eine grosse Beschriftungstafel über dem Eingang. Die Freude über das erhaltene Geschenk und unser Elan wurden dann abrupt durch ein heimtückisches Virus gebremst. Die erste Corona Welle zwang uns, die Brockenstube für zweieinhalb Monate zu schliessen und ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Dank der getroffenen Massnahmen und der Bereitschaft der Helferinnen trotz des Virus weiter zu arbeiten, konnten wir den Betrieb im Mai wieder aufnehmen. Während des Lockdowns fanden die Leute Zeit, ihre Haushalte zu räumen. Sie haben uns damit viele neue Artikel gebracht. Da das Interesse an unserem Laden gross war, haben wir die Brockenstube mit Maskenpflicht und gebotener Vorsicht während unserer sonst üblichen Sommerpause weiter betrieben.

Im September führten wir bei schönem Wetter und toller Stimmung die Brocante surprise durch. Auch ohne Laufkundschaft des Generationenfests wurde der Anlass gut besucht.

Dank der meist vorbildlichen Corona-Disziplin unserer Kundschaft und dem unermüdlichen Einsatz der Brocki Helferinnen konnten wir den Betrieb bis zum Jahresende aufrechterhalten und CHF 30`582.90 erwirtschaften. Allen vielen, vielen Dank!

Die Pandemie ist in unserem Alltag omnipräsent und wird uns auch nächstes Jahr beschäftigen. Bleiben wir wachsam, diszipliniert und vorsichtig wie bis anhin.

Das Gestern ist Vergangenheit, das Morgen die Zukunft und das heute ein Geschenk. Nehmen wir dieses Geschenk an, machen das Beste daraus und schauen mit viel Zuversicht aufs neue Brocki Jahr.

Irmgard Wägli

Börse

Ende Februar fand das traditionelle «Dankeschön-Essen» im Sternen Worb statt. Wir wurden vom Sternenteam herzlich begrüsst und durften ein feines Menü geniessen. Es war sehr schön mit all den langjährigen Helferinnen einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Die Vorbereitungen für die Frühlingsbörse waren voll im Gange und wir wurden durch den ersten Lockdown am 16.03.2020 gestoppt. Die Tatsache, dass die Börsentage nicht stattfinden konnten war für uns alle sehr traurig. Ein grosses Merci geht an Beat Jaun für die unkomplizierte Stornierung der Reservation des Bärensaals. Wer hätte gedacht, dass uns die Pandemie so lange beschäftigen wird. Nach den Sommerferien hofften Barbara, Gisela und ich das wir die Herbstbörse durchführen können. Schon bald aber war es klar, dass auch im Herbst keine Börse stattfinden kann, da die Gesundheit der Helfer/innen und Besucher/innen an erster Stelle steht.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit euch Frauen!

Im Namen des Börsenteams

Monika Burri

Bewegungskurse

Anfang Jahr besuchten 191 Frauen und 4 Männer unsere 15 Bewegungskurse in Pilates, Yoga, Qi Gong, Rücken- und Morgengymnastik.

Gaby Aeschlimann konnte aus beruflichen Gründen die Pilateslektionen nicht mehr unterrichten. Diese übernahm Patrizia Oberhofer, welche bereits den Donnerstagabendkurs in Rüfenacht leitet.

Mitte März mussten alle Kurse für unbestimmte Zeit eingestellt werden. Im Juni konnten wir unser Angebot mit dem nötigen Schutzkonzept wieder anbieten. Doch viele TeilnehmerInnen blieben dem Unterricht fern. Auch nach den Sommerferien nahmen nicht alle an ihrem angemeldeten Kurs teil. Wir beschlossen im Vorstand, nur die besuchten Lektionen zu verrechnen. Somit ergab sich für jede TeilnehmerIn eine individuelle Abrechnung für das bevorstehende Wintersemester.

In guter Hoffnung, das neue Semester ohne Unterbrüche durchzuführen, mussten wir die Kurse Mitte Dezember erneut einstellen.

Dieses Jahr wird in die Geschichte des Frauenvereins eingehen, wenige Einnahmen, dafür viele Ausgaben. Nun hoffe ich, auf ein ruhigeres 2021 mit weniger Express-Wochenendbesprechungen mit Patricia. Die daraus entstandenen Entscheide wurden ebenso schnell durch Barbara auf der Homepage aktualisiert, oder via Newsletter an die Mitglieder versandt.

Ein grosses MERCI unseren Kursleiterinnen für die gute Zusammenarbeit und das Engagement in dieser schwierigen Zeit. Sie haben unsere Entscheide mitgetragen und die Lektionen mit den nötigen Schutzmassnahmen unterrichtet.

Vielen herzlichen Dank!

Silvia Läderach

Kultur

Am 17. März hätten wir uns im neuen Jahr zum ersten Ausflug getroffen, in Worb beim «Blauen Bähndli», am Morgen um neun, gespannt und neugierig und wären zusammen zum Haus der Religionen gereist, zur spannenden Führung, zum ayurvedischem Mittagessen..... Es war nicht möglich, wie auch alles andere nicht, es war Lockdown und wir alle blieben zu Hause. Erste Welle, das war hart.

Die Rega Basis musste warten, Brienz fand nicht statt und die Surprise Tour 3 in Bern zum Thema Frauenarmut wurde abgesagt.

Aber, nicht für immer, es wird wieder Programme geben, sobald als irgendwie möglich, werden wir zusammen unterwegs sein, fröhlich plaudernd.

Am **Donnerstag 20. August** trafen wir uns mittags um zwölf und starteten die abwechslungsreiche ÖV-Reise durch die Klus nach Mümliswil ins **Kamm-Museum**. Königin Viktoria von Grossbritannien war Stammkundin. Sie liess ihre fantasievollen Kämmen dort herstellen und als sie starb, trug die Belegschaft der Fabrik ein Jahr lang schwarze Schürzen. Das und vieles mehr haben sie uns anlässlich der spannenden Führung erzählt. Zum Zvieri gab's Blätterteigkämme und Kaffee. Auf der Rückreise haben wir über damalige und heutige Frisuren, über die in unserer Jugend angesagten Stylings angeregt diskutiert und gelacht. Es tat gut.

Der Filmabend am **Dienstag, 13. Oktober** im Chino Worb fand noch statt: in zwei Gruppen, um 17.00 Uhr und um 20.00 Uhr. Der Film « **Die Berufung** » über das Leben der Amerikanerin Ruth Bader Ginsburg, der ersten Richterin am Supreme Court, hat wohl gefallen und beeindruckt. Ein wichtiger Film über das Leben einer starken Frau.

Am **Dienstag, 27. Oktober**, der Ausflug zur Ausstellung im **Kunstmuseum EL ANATSUI** war nicht mehr möglich, das Kunstmuseum war wegen Corona wieder geschlossen. Zweite Welle.

Es ist wieder Vorsicht angesagt, nicht zu viele Kontakte, Abstand halten, der Gesundheit Sorge tragen. Nicht immer nur leicht.

Ich wünsche mir ganz fest, mit euch im neuen Jahr wieder gemeinsam unterwegs zu sein, zu lachen, zu erleben und Neues zu entdecken.

Ruth Bichsel

Heimbesucherinnen

Leider konnten unsere Frauen nur gerade im Januar und Februar unsere ehemaligen Worberinnen und Worber in den Heimen besuchen. Wegen des Lockdowns wurde das traditionelle Treffen auf den Herbst verschoben. Wegen der Ansteckungsgefahr und den behördlichen Massnahmen musste das Treffen und das Mittagessen später dann definitiv abgesagt werden.

Im Herbst erreichte mich die Nachricht, dass die Gruppe aus Enggistein, welche bisher das Altersheim Landblick in Beitenwil besucht hatte, sich auflösen und keine Heimbesuche mehr machen möchte. Aus diesem Grunde sind wir auf der Suche nach neuen Heimbesucherinnen. Es würde mich sehr freuen, wenn wir neue Frauen für diese schöne Aufgabe gewinnen könnten. Bitte meldet euch!

Unsere Geburtstagsbesucherinnen Lilly Lehmann, Regina Flentje und Annemarie Sägesser haben im vergangenen Jahr 35 Geburtstagskinder, die das 80., 85., 90. und 95. Altersjahr erreicht haben, besucht oder während des Lockdowns eine Glückwunschkarte mit Gutschein versandt. Ich danke auch ihnen ganz herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz.

Patricia Graf

Lesestamm

Am 12. Oktober 2020 haben die Teilnehmenden des Lesestamms in der Bibliothek Worb eine Diskussion über das im Jahr 2011 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Jugendbuch „Tschick“ von Wolfgang Herrndorf geführt.

Tschick ist ein Abenteuer- und Bildungsroman. Mit Tempo und Witz begleitet der Autor seine erst 14-jährigen Figuren, beide Aussenseiter, auf eine Reise mit einem alten Lada durch die deutsche Provinz. Die scharfe Beobachtungsgabe von Wolfgang Herrndorf und seine geistreichen Schilderungen von Menschen, Szenen und Begegnungen, sowie sein Faible für skurrile Situationen machen den Roman zu etwas Besonderem.

Die restlichen, noch geplanten Diskussionsrunden des Lesestamm-Winters 2020/2021 konnten wegen der Verordnungen des BAG im Zusammenhang mit dem Coronavirus nicht durchgeführt werden.

Béatrice Wälti-Fivaz

Wandergruppe

So habe ich mir das letzte Jahr als Wanderleiterin nicht vorgestellt.

Im Januar sind wir übers Langenloh, Sperlisacher, Hinterhaus nach Gümligen gewandert. Im Februar via Schlossgut, Lehn, Enggistein, Houtiwald nach Richigen und durch den Graben zurück nach Worb.

Bei frühlingshaftem Wetter führte unsere Wanderung Anfangs März von Moosedorf dem See entlang zum Golfplatz, dann über Wiggiswil, Urtenen nach Schönbühl.

Dann kam der Lockdown und es fanden im April, Mai und Juni keine Wanderungen statt. Am 1. Juli wanderten wir der Aare entlang von Rubigen nach Wichtrach; die drohenden Gewitterwolken im Blick, aber wir kamen trocken nach Hause. Im August war es der Wasserweg vom Enggisteinmoos dem Bach entlang nach Worb mit den informativen Tafeln an 20 Posten.

Für die Tageswanderung reisten wir mit Bahn und Postauto zum Kloster Gnadental. Die Wanderung führte dem rechten Ufer der Reuss entlang nach Bremgarten. Im Oktober trafen wir uns zum letzten Mal und wanderten von Worblaufen der Aare entlang nach Bern. Nach einer Erfrischung im Tramdepot spazierten wir durch die Altstadt zum Casinoplatz.

Im November und Dezember verzichteten wir auf Wanderungen weil die Zahl der Ansteckungen sehr hoch war. Ich hoffe sehr, dass im neuen Jahr wieder mehr möglich sein wird. Meiner Nachfolgerin wünsche ich viel Befriedigung und hoffe, dass wieder viele Frauen von diesem Angebot Gebrauch machen werden.

Therese Bernhard

Alterssiedlung „Flora“

Ein bewegtes Jahr in der Alterssiedlung Flora ist zu Ende. Vom tollen Programm, das das Hausteam zusammengestellt hat, konnten Corona-bedingt nur wenige Anlässe durchgeführt werden. Im Februar konnte einer der beliebten Spielnachmittage durchgeführt werden. Therese Rätz bot am 8. April das Eierfärben in zwei Gruppen an. Das Pastetli-Essen im November war sehr gut angekommen; haben doch die BewohnerInnen solche geselligen Anlässe sehr vermisst. Unter diese Anlässe fallen: die Reise, den Grillabend und die Weihnachtsfeier, die allesamt nicht durchgeführt werden konnten.

Das Sternsingen vom 18. Dezember musste von der Kirchgemeinde ebenfalls abgesagt werden. Als kleines Trösterli hatten wir allen ein Zvieri, in Form eines Tübelis mit Schokoladenstengel überbracht. Ein riesiges Dankeschön geht an Rita Dietiker. Sie hat alle BewohnerInnen zu deren Geburtstag besucht und ein Geschenk überreicht.

Personell hatte es im Flora einen Wechsel gegeben. Therese Rätz kündigte ihre Anstellung als Hauswartin auf den 30. September. Mit Joris Van Maele und Beatrice Nussbaum konnten wir auf den 1. November ein neues Hauswartspaar einstellen. Ihnen beiden wünsche ich einen guten Start zu ihrer neuen Aufgabe. Zum Jahresende überreichten wir allen BewohnerInnen einen Weihnachtsbrief und ein gluschtiges Säckli Guetsli.

Es bleibt zu hoffen, dass im neuen Jahr möglichst bald wieder etwas Normalität einkehren wird.

Daniela Wirth

Elternbriefe

Im vergangenen Jahr haben in der Gemeinde Worb 30 Familien die Sammelbox mit den Elternbriefen zum ersten Lebensjahr der Pro Juventute erhalten. Der Frauenverein Worb schenkt den jungen Familien zur Geburt des ersten Kindes ein Jahresabonnement. Die Briefe enthalten Informationen zu Ernährung, Gesundheit und Entwicklung und werden von den frischgebackenen Eltern sehr geschätzt. Die Zustellung erfolgt zweimal monatlich und ist so konzipiert, dass immer der zum Alter des Kindes passende Brief versandt wird.

Seit August 2020 übernimmt der Frauenverein auch die Kosten für die Elternbriefe zum zweiten Lebensjahr. Die Eltern werden darauf aufmerksam gemacht und melden sich bei Interesse selbständig bei der Pro Juventute.

Brigit Raymann

Weihnachtsbescherung

Leider konnten wegen der Ansteckungsgefahr keine Adventsbesuche in diesem Jahr unternommen werden. Diese Situation hat der Vorstand zum Anlass genommen, die jährlichen Adventsbesuche bzw. Weihnachtsbescherung zu überdenken. Dabei wurde festgestellt, dass die Besuche in der Adventszeit zwar eine sehr schöne Sache, aber nicht ganz gerecht sind, da sich die Besuche lediglich auf Meldungen einzelner Vereinsmitglieder beschränken. In Zukunft möchte der Vorstand nur noch Familien und Personen, welche uns vom Sozialdienst Worb gemeldet werden, mit Warengutscheinen beschenken. In diesem Jahr wurden uns 25 Familien und Einzelpersonen gemeldet. Ausserdem haben 11 Vereinsmitglieder, die in der Altersbetreuung Worb sind, ein weihnachtliches Blumengesteck erhalten.

An dieser Stelle möchte ich den Adventsbesucherinnen ganz herzlich für ihren langjährigen Einsatz danken. Es war immer schön mit euch! Ein grosses Dankeschön geht auch an Gabi Spycher. Sie hat ganz wunderschöne Weihnachtskarten gebastelt.

Patricia Graf

Vergabungen

Im Berichtsjahr konnten wir zwei Jugendprojekte unterstützen und zwar, die Worber Kinderfasnacht und die Pfadi Worb.

Auf Empfehlung des SGF Bern-Freiburg haben wir dem Ronald McDonald Haus Bern (das Elternhaus bei der Kinderklinik des Inselspitals Bern) einen Beitrag gespendet.

Beiträge haben weiter erhalten:

- das Altersheim Landblick Beitenwil
- die Alterssiedlung Flora für den Ausflug
- das Tischlein-deck-dich
- die Seniorenbühne Worb für den Theaterfond
- der Interkulturelle Treffpunkt für Frauen
- das Frauenhaus Bern
- die Beratungsstelle für vergewaltigte Frauen und Mädchen.

Unseren Mitgliedern wurde wie bisher die Junior-Karte und neu auch die Mitfahr-Karte offeriert. Weiter haben wir auf Gesuch der Sozialdiensten Worb einer Klientin einen Sommerkurs ermöglicht und für zwei Migrantinnen den Jahresbeitrag für den Frauenturnverein Worb übernommen.

Patricia Graf

PR und Kommunikation

In der Corona-Pandemie war es eine grosse Herausforderung unsere Mitglieder zeitnah und umfassend über die zum Teil sehr kurzfristigen Vorgaben des BAG zu informieren. Ich habe mehrere Newsletter verfasst und die Ausschreibungen auf der Homepage (www.frauenverein-worb.ch) sowie in den Vitrinen mehrfach angepasst. Die Bearbeitung und das Zusammentragen der Angaben für die Erstellung der Broschüre haben mir viel Freude bereitet.

Ich übergebe Anita Epprecht ein spannendes und interessantes Ressort und wünsche ihr dabei viel Freude.

Barbara Brechbühler

Mutationen Stand 25. Januar 2021

632 Mitglieder (davon 143 Freimitglieder, ab Jahrgang 1941)

13 neue Mitglieder seit der letzten HV

Rosmarie	Baumann
Rita	Blaser
Ursula	Bloch-Schmutz
André	Brandel
Iris	Dürst
Stefanie	Eberhart
Fabienne Michèle	Herrmann

Heidi	Hodel
Verena	Ruch
Lina	Schweizer
Daniela	Seiler
Christine	Walenski
Marianne	Zwahlen

14 Austritte

2 Todesfälle

Paula	Streun
Frieda	Hulliger-Zwahlen

Daniela Wirth

Schlusswort

Liebe Vereinsmitglieder

Meistens kommt es anders als man denkt... Mein letztes Amtsjahr als Präsidentin habe ich mir jedenfalls anders vorgestellt. Anstelle von neuen Ideen zu verwirklichen, stand unser Vereinsleben plötzlich still. Dennoch gab es auch schöne Momente in diesem speziellen Jahr. Ich möchte hier meine Vorstandskolleginnen und übrigen Ressortleiterinnen erwähnen. Die positive Teamarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung war für mich so bereichernd und gab mir immer wieder Mut und Kraft, weiter zu machen. Es war auch schön mitzuerleben, wie beispielsweise ein Team der Brocki mit grossem Elan mithalf, die nötigen Vorsichtsmassnahmen zu bestimmen, damit die Brocki wieder geöffnet werden konnte.

Der Lockdown bescherte uns plötzlich mehr Zeit. Zeit um nachzudenken und festzustellen, wie wichtig plötzlich Kleinigkeiten und Alltägliches wurde. Oder besser gesagt: Wie gut wir es doch eigentlich haben...

So bleibt mir nur noch zu danken. Danken möchte ich vorweg meinen Vorstandskolleginnen für die langjährige, gute Zusammenarbeit und die wertvolle Unterstützung. Danken möchte ich auch den übrigen Ressortleiterinnen für ihren unermüdlichen Einsatz in ihren Ressorts. Danken möchte ich auch all jenen, die sich in irgendeinem Ressort aktiv beteiligen, sei es als freiwillige Helferin oder freiwilligen Helfer oder als Teilnehmerin oder Teilnehmer unserer Kurse, unseres Kulturprogramms oder sonstigen Anlässen.

Ich danke allen Vereinsmitgliedern für das mir entgegengebrachte Vertrauen, für das Interesse, für das Mittragen und nicht zuletzt für die jahrelange Treue während den letzten 12 Jahren. Ich wünsche dem Frauenverein Worb alles Gute für die Zukunft, und ich bin fest davon überzeugt, dass wieder bessere Zeiten kommen werden!

Patricia Graf

